



A b e n d =

Z e i t u n g.

9.

Montag, am 11. Januar 1836.

Dresden und Leipzig, in Commission der Arnoldischen Buchhandlung.
Verantw. Redacteur: C. G. Th. Winkler (Ab. Hell).

Ehre dem Preisgewinner!

Quid est vitium, nisi vulnus? Quid virtus? Medicamentum.

GREGORIUS.

Schmach der argen Schriftlerwuth,
Die nichts lieber malt als Greuelthaten;
Die nichts beut als Gift und Blut,
Und sich labt am Fluch von Frevelsaaten!
Soll denn die Muse nur Schauer und Schrecken,
Menschenverachtung und Käst'ung erwecken?

Schmach der irren Lesewelt,
Die verarmt an edlen Hochgefühlen;
Der nur gräßliches gefällt,
Um den Schlamm der Selbstsucht durchzuwühlen!
Soll nicht das Herz sich zum Reinen und Schönen,
Nicht sich zur Freud' an der Menschheit gewöhnen?

Sammet dann, den Bienen gleich,
Honig aus den stillen Tugendblüthen.
Seyd nicht fremd in Gottes Reich,
Dessen Bürger nie umsonst sich mühten.
Vernet Ihr glauben und lieben und hoffen,
Steht schon der Himmel auf Erden Euch offen!

Ruf! In Flammen steht ein Haus,
Und zum zweiten bringt die Gluth daneben.
Jammernd tönt der Ruf heraus:
„Rettet meinem Kind und mir das Leben!“
Weh Dir! erwiedern die Löscher zusammen;
Thüren und Treppe verzehren die Flammen.

Auch der Bischof *) hört es dort;
Nothgeschrei und Mitgefühl wird größer.

*) Nach französ. Blättern: der Erzbischof von Auch (Aur)
in der Gascogne. Möchte sein Name bekannt werden!

Da erschallt sein Edelwort:

Fünf und zwanzig Goldstück dem Erlöser!
Viele beriethen sich eifrig zusammen;
Aber sie weichen zurück vor den Flammen.

„Hilfe!“ tönt es wimmernd noch
Aus des zweiten Hauses Qualm und Feuer.
Jener rief: „Erbarmt Euch doch!
Fünfzig Goldstück biet' ich dem Befreier!“
Doch vor den gierigen züngelnden Flammen
Sank auch der Muth der Beherzten zusammen.

Rasch umwand der Bischof d'rauf
Sich mit nassem Tuch, und griff zur Leiter.
Staunend stand das Volk zuhauf;
Doch zum Fenster stieg er schweigend weiter.
Knieend erfleht die Gemeinde zusammen
Göttlichen Schutz für den Bischof in Flammen.

Bald erschien an seiner Hand
Kind und Mutter, die er sorglich leitet.
Mir hat, rief sie, aus dem Brand
Gottes Engel Rettung hier bereitet!
Aber der Bischof mit frommer Geberde
Warf sich, in Demuth preisend, zur Erde.

Von der Schulter nahm er dann
Das verbrannte Tuch und sprach bedächtig:
„Da ich selbst den Preis gewann,
Bin ich, ihn auch zu verschenken, mächtig.
Mutter, Dir brach die Behausung zusammen:
Dein sey das Gold zum Bedarf nach den Flammen.“

Aus dem Volk, das wundernd schwieg,
Brach nun Jubelruf in tausend Stimmen,
Der zum Thron des Höchsten stieg,
Während noch die Dächer niederglimmen.